



Eva Banz

## Perspektiven des Verbandsklagerechts

Schriften zum Öffentlichen Recht, Band 1548

405 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19262-5, € 99,90\*

Alle Informationen zum Titel: [www.duncker-humblot.de/9783428192625](http://www.duncker-humblot.de/9783428192625)

Verbandsklagen im Verwaltungsprozess haben nicht allein altruistische Gestalt. Gewiss: Sie sind ganz überwiegend objektiv-rechtlich ausgestaltet und als solche in unterschiedlichen Rechtsbereichen normiert. Das Bundesverwaltungsgericht hat jedoch Umweltverbänden in seiner Entscheidung zur Darmstädter Luftreinhalteplanung auch prokuratorische Rechte und damit einen subjektiv-rechtlichen Gerichtszugang zugesprochen. Diese besondere Rechtsstellung der Verbände ist ein Novum im verwaltungsgerichtlichen Verbandsrechtsschutz und kann Rechtsschutzlücken des engen Anwendungsbereichs des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes schließen. Sie birgt für Verbandsklagen Entwicklungspotenzial, das die Arbeit gerade in Zeiten der auf den Schutz höchstpersönlicher Rechtsgüter gerichteten Klimaklagen in subjektiv-rechtlicher Hinsicht ermittelt. Die Untersuchung vergleicht hierbei Verbandsklagen in ausgewählten Rechtsbereichen und analysiert ihre Funktion im demokratischen System.

### Inhalt

#### 1. Einleitung

Problemaufriss: Verbandsklagen im Verwaltungsprozess — Forschungshypothese, Stand der Forschung und Gang der Untersuchung — Thematische Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands

#### 2. Rechtsbereichsspezifische Verbandsklagebefugnisse

Die Umweltverbandsklage — Die Naturschutzverbandsklage — Die Tierschutzverbandsklagen der Länder

#### 3. Individueller Rechtsschutz von Umweltverbänden

Die verwaltungsprozessuale Ausgestaltung des individuellen Gerichtszugangs — Individualrechtsschutz der Verbände aufgrund einer Grundrechtsverletzung — Die »prokuratorische Verbandsklage«

#### 4. Der Ausblick für Verbandsklagen

Klimaschutzverbandsklagen — Lärmschutzverbandsklagen — Zulässige Begrenzung der Verbandsklagen durch Gesetz?

#### 5. Thesen